

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
31. Oktober 2025 | 44. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:

Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(02232) 945200
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS - Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE

Geschäftsaufgabe!

Luxus-Mode
Felljacken & Mäntel

50% auf Alles!

Nur noch 37 Tage!

Neue Modelle
eingetroffen!

Inzahlungnahme
bei Neukauf!

sylvstyle

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr • Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
Aachener Str. 1214 • 50859 Köln-Weiden • gegenüber Rheincenter/Haltestelle Linie 1
☎ 02234/499062 www.sylvstyle-koeln.de

ANZEIGE

UNSERE
AKTIONS-
WOCHE!

JETZT ANMELDEN
UND 69,90 € SPAREN!
vom 03.11. - 17.11.2025

Für jedes neue Mitglied pflanzen wir einen Baum!

Bergisch Gladbacher
Str. 617-627, 51067 Köln
0221 42910460

SPORTS
CLUB 4

Broichstr. 52
51109 Köln
0221 42910470

www.bylinzenich.de

Infrastrukturpaket: Köln bekommt 43 Mio. Euro pro Jahr

Köln. Da hatte man sich mehr erhofft: Aus dem „NRW-Plan für Infrastruktur“ gehen 522,6 Millionen Euro an Köln. Das Geld kommt der Stadt über einen Zeitraum von zwölf Jahren zugute, jährlich sind das also 43,5 Millionen Euro. Kölns Kämmerin Dörte Diemert (parteilos) bedauert, dass nur 60 Prozent der Bundesmittel an die Kommunen weitergeleitet werden sollen: „Angesichts der hohen Investitionsbedarfe hätte ich mir eine höhere Quote gewünscht und auch für richtig gehalten.“ Der Haushaltsplan der Kämmerin sieht Bedarf von mehr als sieben Milliarden Euro in den kommenden Jahren vor. Angesichts dessen bringe diese Hilfe eine gewisse Entlastung, „aber keine Lösung unserer drängenden Haushaltsprobleme hier vor Ort. Dafür bedarf es struktureller Reformen auf der Ausgaben- und der Einnahmeseite.“ Sandra Schneeloch, finanzpolitische Sprecherin der Grünen im Rat, sagte am Donnerstag: „Bei der Größe Kölns ist das ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Die Summe sei zwar „besser als gar nichts“. Allerdings würde selbst der Gesamtbetrag der zwölf Jahre gerade einmal das erwartete jährliche Haushaltsdefizit der Stadt decken. Für das Jahr 2026 rechnet man in Köln mit einem möglichen Defizit von 488 Millionen Euro.

SPD-Fraktionschef Christian Joisten hätte sich das Paket „schneller und voluminöser“ gewünscht. Er erkenne es als ersten Schritt an, gemessen am Investitionsbedarf sei es aber nicht das, was man benötigt, um die Infrastruktur in Köln zu erhalten.

CDU-Fraktionschef Bernd Petelkau: „Das Paket bringt in jedem kommunalen Haushalt eine Entlastung“. Köln bekommt mit Abstand die höchste Summe in NRW. Berücksichtigt wurde die Einwohnerzahl, Fläche und etwa die Bedürftigkeit einer Kommune. In welche Projekte das Geld in Köln fließen soll, wird jetzt diskutiert. Das Land lässt die möglichen Verwendungszwecke der Pauschale bewusst weit gefasst: von Bildung, Kitas, über Klimaschutz und Sanierungen, Verkehrsinfrastruktur und Digitalisierung bis Sport. (jnk.)

Nach dem Louvre-Raub in Paris: Wie sicher sind unsere Museen?

So schützt Köln seine Schätze

Wert des Kölner Domschatzes
mit Geld nicht zu bemessen.

Erinnerungen an spektakulären Domschatz-
raub vor genau 50 Jahren werden wach.



Foto: Martina Goyert

373.900 Pendler

Köln. Rund fünf Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen sind 2024 zur Arbeit in eine andere Stadt gependelt. Das seien 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr, teilte das Statistische Landesamt IT.NRW jetzt mit. Und neue Zahlen belegen jetzt: Die meisten Pendler fahren mit dem Auto.

4,4 Millionen Personen in NRW arbeiteten in derselben Gemeinde, in der sie auch wohnten. Die meisten Pendler fahren nach Köln (373.900), Düsseldorf (341.400) und Essen (168.200).

Aus welchen Kommunen kommen allerdings die Pendler, die meist unter der Woche nach Köln wollen? Den ersten

Platz belegt Bergisch Gladbach mit 18.510 Menschen vor Leverkusen (16.927) und Bonn (15.212). Hürth mit 14.080 und Pulheim mit 11.889 folgen. Aus Düsseldorf pendeln 10.252 Menschen nach Köln, sogar aus Berlin mit einer Entfernung von 476 Kilometer Luftlinie, sind es 6418 Pendler.

Hauptverkehrsmittel für
Pendler bleibt das Auto

Es geht aber auch in die andere Richtung. Wohin pendeln also die Kölner? Rang 1 geht an Bonn mit 17.041 Pendlern vor Düsseldorf mit 16.058. 10.566 Kölner zieht es nach Leverkusen, 7.768 nach

Bergisch Gladbach und 5.754 nach Hürth. In die Hauptstadt Berlin pendeln 4378 Kölner.

Hauptverkehrsmittel für Pendler in NRW bleibe unangefochten das Auto, berichteten die Statistiker. Fast sieben von zehn Arbeitnehmern (68 Prozent) legten ihren Arbeitsweg überwiegend per Pkw zurück. Etwa 14 Prozent nutzten öffentliche Verkehrsmittel, weitere 10 Prozent fuhren mit dem Rad zur Arbeit. Zu Fuß gingen lediglich 6 Prozent.

Der Großteil der Pendler (69 Prozent) brauchte für den Weg zur Arbeit weniger als eine halbe Stunde. 6 Prozent dagegen waren mehr als eine Stunde unterwegs.

(mert.)



Wir erneuern Ihre
Energieversorgung.

© Flaggschiff Film

sanitherm
Peter Schumacher GmbH

BERATUNG, PLANUNG UND EINBAU

- zuverlässig
- erfahren
- nachhaltig, incl. Wartungsangebot

Individuelle Anpassung nach persönlicher Beratung. Effizienz durch leistungsgerechte Auslegung. Zukunftsorientierte Heizsysteme wie Wärmepumpe, auch als Hybridssystem mit traditionellen Brennstoffen.

Fuggerstraße 20 • 51149 Köln • www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 10 • duerscheidt@sanitherm.de



Weitere Infos

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN CONDE Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

BESTATTUNGSHAUS KORTE GMBH
Rat & Hilfe in ganz Köln
www.kortebestattungen.de
TAG + NACHT
Ruth Maria Korte
Tel. 0221/8708602

Bestattungen Lauterbach
- seit 1919 -
Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle
Olperer Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎ 0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.
Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.
JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932
Waldecker Str. 23 Köln-Buchforst
Rösrather Str. 629 Köln-Rath/Heumar
☎ 96 25 17 0
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

WIR TRAUERN

Mit einer Online Gedenkseite das Leben eines geliebten Menschen würdigen. Teilen Sie Erinnerungen und gedenken Sie gemeinsam.
Das Trauerportal des Express die Woche ist ein Ort der Erinnerung an Verstorbene. Hier finden Sie Traueranzeigen, können ihr Beileid ausdrücken und mit einer Gedenkkerze ihre Anteilnahme zeigen. Sie finden Informationen über Beerdigungen und Rat in Trauerangelegenheiten.

Beispiel für Ihre individuelle Kondolenzseite

www.wirtrauern.de



Siegerentwürfe für den Deutzer Hafen stehen fest

Frischer Wind am Baufeld 05

Mit ihrem Entwurf für das „Baufeld 05“ im Deutzer Hafen haben &MICA Architekten aus Köln den städtebaulich-hochbaulichen Realisierungswettbewerb gewonnen. Das Preisgericht lobte die Verbindung von architektonischer Klarheit, nachhaltiger Bauweise und urbaner Vielfalt. Damit ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des neuen Stadtquartiers erreicht. Nun zeigt die Stadt die Entwürfe öffentlich.

Deutz. Mit der Entscheidung des Preisgerichts für den Siegerentwurf des städtebaulich-hochbaulichen Realisierungswettbewerbs zum „Baufeld 05“ ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung des Deutzer Hafens getan. Der Wettbewerb, den die Stadt Köln gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft moderne Stadt ausgelobt hatte, suchte ein architektonisch hochwertiges und nachhaltiges Gebäudeensemble, das Maßstäbe für die künftige Gestaltung des neuen Stadtquartiers setzt.

Eine Fachjury hat ihr Urteil gefällt und das Ergebnis nun präsentiert

Als Sieger ging das Kölner Büro &MICA Architekten GmbH hervor. Es überzeugte



So soll das Baufeld 05 am Deutzer Hafen mal aussehen. Foto: &MICA GmbH / moderne stadt GmbH

die Jury mit einem Entwurf, der eine hohe städtebauliche Qualität, urbane Vielfalt und eine prägnante Fassadengliederung vereint. Die Planer nahmen dabei Bezug auf die historischen Silostrukturen der ehemaligen Mühlengebäude und schufen gleichzeitig grüne Gemeinschaftsflächen im Inneren des Blocks.

Das Preisgericht, dem Vertreterinnen und Vertreter der

Stadt Köln, von moderne stadt sowie externe Fachpreisrichterinnen und -richter aus Architektur, Stadtplanung, Hochbau und Freiraumplanung angehörten, entschied sich unter dem Vorsitz der Kölner Architektin Dörte Gatermann einstimmig für den Entwurf von &MICA. Die Büros Lorber Paul Architekten GmbH (Köln), HPP Architekten GmbH (Düsseldorf) und Henning Larsen

(Berlin) teilen sich gemeinsam den zweiten Platz.

Grundlage des Wettbewerbs war das städtebauliche Konzept von COBE Architekten aus Kopenhagen, das die charakteristische Struktur der sogenannten „Deutzer Blöcke“ prägt. Das Siegerkonzept greift diese Idee auf und führt sie fort – mit einem markanten Hochpunkt und klarer architektonischer Handschrift, die die Iden-

tität des Hafens weiter stärkt.

Die Entwürfe aller teilnehmenden Büros der zweiten Wettbewerbsstufe sind im Stadthaus Köln zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 7. November für die Öffentlichkeit zugänglich. Anschließend sollen die Arbeiten im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Elmühle an der Siegburger Straße 108 präsentiert werden.



Der beschuldigte Senior mit seinem Verteidiger beim Prozessauftakt im Februar dieses Jahres. Foto: Hendrik Pusch

Senior hat Mädchen verwechselt

VON CLEMENS SCHMINKE

Köln. Als am 10. Mai 2024, ein dreijähriges Mädchen in Kalk vermisst gemeldet wurde, reagierte die Polizei mit einem Großaufgebot. Die ganze Nacht waren Beamte mit Spürhunden und einem Hubschrauber im Einsatz, um das Kind zu finden. Sie klingelten an unzähligen Wohnungstüren und befragten Menschen nach Hinweisen.

Erst am Morgen des 11. Mai gegen acht Uhr wurden sie fündig: Sie entdeckten das Kind in der Wohnung eines 70-jährigen Mannes. Der behauptete, er habe es mit einer seiner Enkelinnen verwechselt.

Es folgte eine Anklage wegen des Vorwurfs der „Entziehung Minderjähriger“. Nun wurde vor dem Kölner Amtsgericht gegen den inzwischen 72 Jahre alten Mann verhandelt. Unter den Zuschauern waren sowohl Angehörige von

ihm als auch die Mutter des Mädchens. Im Februar hatte die Richterin den Prozess vertagt, weil sie es für nötig hielt, den Angeklagten zunächst von einem psychiatrischen Sachverständigen untersuchen zu lassen.

Im Mai 2024 war die dreijährige Helin mit ihren Eltern aus Kassel zu Besuch bei Verwandten in Köln. An jenem Abend hielt sie sich mit ihrer Mutter, der Großmutter und einem Bruder im zu diesem Zeitpunkt gut besuchten Bürgerpark Kalk auf, bevor sie verschwand. Unter bis heute ungeklärten Umständen gelangte sie zur Wohnung des Angeklagten, der in einem Mehrfamilienhaus unweit des Parks lebt, und er ließ sie herein. In der Anklageschrift heißt es, noch am Abend oder im Laufe der Nacht habe er erkannt, dass die Dreijährige kein Familienmitglied, sondern ein ihm fremdes Kind war. Trotz-

dem habe er den Aufenthaltsort des Kindes verschwiegen und gegenüber der Polizei erklärt, es handle sich um seine Enkelin.

„Der Vorwurf wird bestritten“, sagte Verteidiger Christian Kemperdick. Sein Mandant habe das Mädchen in der festen Annahme beherbergt, es sei seine Enkelin. Weder habe er es „eingesperrt“ noch dessen Aufenthaltsort gegenüber jemandem verschwiegen. Er habe der Dreijährigen Chips und Cola gegeben, dann sei sie eingeschlafen und anschließend auch er. Kurzum: „Dem Kind ging es gut.“ Als die Polizei am Morgen vor der Tür gestanden habe, sei das Kind den Beamten „in die Arme gelaufen“. Da erst sei dem Mandanten klar geworden, dass er es verwechselt hatte. Falls ihm schon in der Nacht Zweifel gekommen wären: Hätte er im Rahmen seines „begrenzten Verhaltensrepertoires“ das

Kind etwa „aussetzen“ sollen?

Der Angeklagte selber, der dem Prozess nicht in allen Details folgen zu können schien, beteuerte, er sei davon ausgegangen, sein Sohn habe ihm eins seiner vier Kinder zu Besuch geschickt. Wegen seiner Sehschwäche könne er Menschen nicht gut erkennen. Hinzukomme, dass er schlecht höre. „Ich bin nicht schuldig“, übersetzte eine Italienisch-Dolmetscherin seine Worte. „Ich konnte mir nie vorstellen, dass es einen Prozess geben wird.“

Die Ermittler hatten großen Aufwand betrieben. Doch weder die Auswertung von Videoaufnahmen des Bürgerparks und der Umgebung noch Befragungen in der Nachbarschaft hatten Relevantes zutage gefördert, auch nicht die Suche nach DNA-Spuren und die Handy-Auswertung. Toxikologische und gynäkologische Gutachten erbrachten

keinen Hinweis darauf, dass dem Mädchen Gewalt angetan worden sein könnte.

Entscheidend für die Urteilsfindung war das Ergebnis der psychiatrischen Untersuchung. Demnach leidet der 72-Jährige an einer Demenz „von leicht- bis mittelgradiger Schwere“; deshalb sei nicht auszuschließen, dass er damals schuldunfähig gewesen sei. Im Kern stehe nach der Beweisaufnahme ohnehin nur fest, dass sich das Mädchen vom Abend bis zum Morgen „ohne Einverständnis der Erziehungsberechtigten“ in der Wohnung des Angeklagten aufgehalten habe, sagte die Richterin; vieles vom Geschehen bleibe im Dunkeln. Den Anträgen des Staatsanwalts und des Verteidigers folgend, sprach sie den Angeklagten frei: „Eine schuldhaftige Verwirklichung des Tatbestands konnte nicht nachgewiesen werden.“

Wurde die Aufgabe für die Architekturbüros nachträglich verändert?

Kritik an Investor für Parkhaus-Neubau

Mächtig Gegenwind bekommt in diesen Tagen das Neubauprojekt hinter den Köln Arcaden. Die Union Invest, Eigentümerin der Arcaden, möchte eines der beiden Parkhäuser abreißen und dort Büros und Wohnungen bauen. Dafür hatte man ein sogenanntes Qualifizierungsverfahren ausgearbeitet, an dem sich vier Architekturbüros beteiligten. Ende Juni trafen sich die Jury-Mitglieder zur vermeintlich letzten Sitzung, um den Siegerentwurf zu küren. Man konnte sich nicht auf einen Sieger einigen. Das Verfahren wurde fortgesetzt.

VON STEFAN RAHMANN

Kalk. Anfang September traf sich die Jury erneut. Im Protokoll dieser Sitzung heißt es, „dass die Themen Realteilung und Zuordnung der Stellplätze sowie die Qualität der Büro- und Wohnnutzung von Beginn an Teil der Aufgabenstellung waren, jedoch weder durch die Planungsteams noch durch das Empfehlungsgremium ausreichend gewürdigt wurden“. Weiter: „Wesentlicher Punkt ist dabei die Realteilbarkeit als hartes Bewertungskriterium. Dieses meint die Trennung des Shoppingcenters mit den zugehörigen Stellplätzen von allen anderen Bausteinen des neuen Quartiers.“ Unter anderem hier setzt die Kritik von Boris Sieverts an, Stadtforscher und mit dem Bauvorhaben bestens vertraut: „In der Aufgabenstellung für die Büros las sich das ganz anders. Das neue Quartier soll so geplant werden, dass im weite-



Noch verfügen die Köln Arcaden über zwei Parkhäuser. Foto: Rahmann

ren Planungsprozess eine Realteilbarkeit vom Bestand der Köln Arcaden gewährleistet werden kann. Dabei soll der Bestand der Köln Arcaden sowohl funktional als auch in rechtlicher Hinsicht weitgehend autark bestehen bleiben. So ist eine reale Zuordnung der erforderlichen Stellplätze wünschenswert. Das Verfahren ist aber offen für gut begründete Lösungen mit einer Verortung der Stellplätze im Bereich der westlichen (also der anderen, Anm. d. Verf.) Parkgarage.“ Harte Kriterien sehen anders aus. Auch die sogenannte Adressbildung, wie sie von Union Invest für das geplante Bürohochhaus an der Barcelona-Allee gefordert wird, ärgert Sieverts: „Damit werden keine städtebaulichen Ziele verfolgt, sondern lediglich eine Vermarktbarkeit der Büroflächen

im Premiumsegment.“ Am 28. Oktober tagte die Jury erneut. Am Tag darauf wurde der Öffentlichkeit das Ergebnis verkündet. Wenn es denn diesmal eins gibt. Die Kalker Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven Thürmer hält es für durchaus möglich, dass wieder keiner der Entwürfe der Büros eine Mehrheit für sich gewinnen kann. Dazu Sieverts: „Eine Beteiligung der Öffentlichkeit vor der eigentlichen Jurysitzung ist nun nicht mehr vorgesehen. Stattdessen soll die Öffentlichkeit vor vollendete Tatsachen gestellt werden, indem sie den Siegerentwurf (und die anderen Entwürfe) am 29. Oktober, also am Tag nach der Jurysitzung, präsentiert bekommt.“ Das habe der Rat nicht gewollt, als er die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen habe.

Auch der Kalker Bürgerverein ist unzufrieden: „Die Beteiligung der Bürgerschaft hat gezeigt: Kalk ist kein Stadtteil, der sich gegen Veränderung sperrt. Die Menschen hier möchten verstehen, warum etwas geschieht, und sicher sein, dass die Entwicklung dem Gemeinwohl dient“, schreiben die Bürgervertreter. Und weiter: „Dieses Vertrauen droht jedoch verloren zu gehen. Die im Gremium diskutierten Präzisierungen der Aufgabenstellung erwecken den Eindruck einer nachträglichen Verschiebung der Spielregeln. Zentrale Leitlinien, die ursprünglich als offen formuliert waren, werden zunehmend restriktiv ausgelegt. Statt Varianten zu prüfen und Chancen abzuwägen, scheint sich das Verfahren in Richtung der wirtschaftlichen

Vorgaben des Investors zu bewegen.“ Manfred Lehnhoff, Head of Development Deutschland, PMPS and works bei Unibail-Rodamco-Westfield Real Estate Management GmbH und zuständig für das Bauvorhaben, weist die Kritik von Boris Sieverts zurück: „Das Verfahren erfolgt aus unserer Sicht ordnungsgemäß. Dies ist sowohl mit der Stadt, der Stadtplanung und allen Mitgliedern im Gremium genau so abgestimmt. Die in der Stellungnahme erhobenen Vorwürfe / Annahmen sind sachlich nicht zutreffend. Alle Bewertungskriterien waren in der Aufgabenstellung für das Werkstattverfahren klar formuliert. Das Bewertungsgremium besteht deshalb zu Recht auf deren Erfüllung und der Gremiumsvorsitzende hat sich sachgerecht verhalten.“



Antonio Mura (Akkordeon), Dorothee Schmitz (Gitarre), Tanja Mura (Cajon) und Gaststar Janus Fröhlich (Keyboard) sorgen für Stimmung in der Unterführung. Foto: Hermans

Tunnel-Konzerte begeistern Merheimer

VON HANS-WILLI HERMANS

Merheim. Einmal wird's nachdenklich im Fußgängertunnel unter der A4: Janus Fröhlich, früher einmal Mitglied der Höfner, erinnert an den ehemaligen Sänger der Band, Peter Horn, der vor wenigen Tagen verstorben war. „Es wäre schön, wenn wir für ihn ‚Echte Freunde‘ singen könnten“, sagt Fröhlich, der mit seinem Keyboard-Gaststar des heutigen Tunnel-Konzerts ist. Ehrensache, die knapp 80 Versammelten kriegen das auch ohne Textheft hin – und dem traurigen Anlass entsprechend natürlich etwas weniger schunkelig als üblich. „Vor kurzem ist meine Frau bei der Feier zu Janus' 75. Geburtstag aufgetreten und hat dann einfach gefragt, ob er nicht mal mitmachen möchte“, erzählt Wolfgang Schmitz. Seine Frau

Dorothee, die zahlreiche Lieder für das Kinderprogramm des WDR komponiert hat und unter anderem Mitbegründerin der Stunk-Sitzungen war, ist die Initiatorin der Konzertreihe in der Unterführung: „Wir sind mal abends auf dem Heimweg von einer Party durch den Tunnel gegangen“, so Schmitz weiter. „Meine Frau hatte eine Drehorgel dabei und wollte den Klang ausprobieren. Den fand sie ganz toll.“ So war die Idee der Tunnel-Konzerte entstanden, seit Anfang 2024 trifft man sich einmal im Monat sonntags um 17 Uhr in der Unterführung am Ende der Abhofstraße, die sich Fußgänger und Radfahrer mit dem Faulbach teilen. Los ging es zunächst mit Dorothee Schmitz und ihrer Drehorgel, doch rasch gründete sie die Tunnel-Band mit Antonio Mura an der Quetsch und seiner

Tochter Tanja, die auf dem Cajon für den Rhythmus zuständig ist. Das Trio wird inzwischen gern für Auftritte außerhalb des Tunnels gebucht. Auch die Zuhörer bindet man konsequent ein. „Jetzt folgt ein Quodlibet“, kündigt Dorothee Schmitz an. „Das heißt, zwei Melodien, die sich gut vertragen, werden gleichzeitig gesungen. Wir nehmen ‚Bruder Jakob‘ und ‚Froh zu sein bedarf es wenig‘.“ Die Rollen sind schnell verteilt, alles rechts von der Frau mit dem roten Schal singt ‚Bruder Jakob‘, alle anderen versuchen sich an ‚Froh zu sein‘. Schmitz mahnt zur Eile, viel Zeit hat man nicht, denn Auftritte im öffentlichen Raum, die länger als 30 Minuten dauern, müssen als Straßenmusik angekündigt werden. Jeder kann mitmachen, Texthefte liegen aus, für ‚Yellow Submarine‘, „Über den Wol-

ken“ oder „Die schönste Stroß“ braucht man die aber eigentlich nicht. Und wer noch mehr Musik hören möchte, kann mit der Band danach in den „Goldenen Pflug“ weiterziehen, denn „Gemeinsames Singen ist gut fürs Herz und für die Seele“ lautet das Motto. Inzwischen sind die Tunnel-Konzerte zu einem Merheimer Ereignis für Alt und Jung geworden, Nachbarn helfen mit, sorgen für Licht im Tunnel, backen Tunnel-Kekse, kleben Plakate. Tunnel-T-Shirts gibt's auch schon, für 10 Euro. „Die Kalker Bezirksvertretung unterstützt uns ebenfalls“, berichtet Wolfgang Schmitz, „Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer war auch schon hier.“ Das nächste Konzert findet am 9. November ab 17 Uhr statt. „Dann werden auch St. Martins-Lieder gesungen“, verrät Schmitz.

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft? **NOTDIENST**
24 Std.
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter! auch ohne Vorkenntnisse!

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach
DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

02171/32000 info@rather-reisen.de
4 TAGE ADVENT im ERZGEBIRGE
30.11. - 03.12. €179,-
09.12. - 12.12. EZ-Zu €60,-
Fahrt im modernen Reisebus, Unterkunft im 3* Hotel, MUSIKABEND, Frühstücksbuffet, 3-Gang Menü am Abend, davon 1x böhmischer Teller mit Fleisch, Knödel, zweierlei Sauerkraut
Veranstalter: RTS Travel s.r.o., Komenského 19, Karlovy Vary

WÜNSCH'S heute
...preiswert in EURO:
Eingelegter Sauerbraten rheinische Art – aus der Semmerolle 100 g 1,69
Putenfilet in feurig fruchtiger Marinade 100 g 1,19
Käseknacker im Naturdarm 100 g 1,22
Frisches Zwiebelmett 100 g 0,99
Leckere Brauhaussülze 100 g 1,29
Bratkartoffeln mit Speck und Zwiebeln 100 g 0,29
Remoulade 80% 875-ml-Tube = 3,60 € 100 g 0,41
Mandarinen-Quark 100 g 0,69
★ Schulterbraten vom Schwein perfekt für Pulled Pork 100 g 0,69
Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckeres ...frisch, fix&fertig
WÜNSCH'S
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr
Für jeden: preiswert+gut einkaufen!
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.
Lesen Sie unsere Inhalte auch auf
aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

DIE AUTOSEITEN

DAS AUTOMAGAZIN IN IHRER WOCHENZEITUNG



Die knapp fünf Meter lange Karosserie bietet eine große Heckklappe Foto: we/WMD

Mazda startet eine neue Ära

Das Schrägheckmodell Mazda6e fährt vollelektrisch

Köln – Nach 23 Jahren und drei Generationen des Mazda6 mit klassischem Verbrennungsmotor lautet Mazda in der Mittelklasse eine neue Ära ein: Der japanische Automobilhersteller bietet jetzt den vollelektrischen Mazda6e an. Das fünftürige Schrägheckmodell wird den für Mazda typischen Einfluss japanischer Handwerkskunst sowie das markentypische Mazda Kodo Design mit seinem eleganten Außendesign vereinen. Die viertürige Karosserie des Mazda6e kombiniert eine Länge von 4,92 Meter, eine Breite von 1,89 Meter und eine Höhe von 1,49 Meter mit einem üppigen Radstand von 2,90 Meter und einer großen Heckklappe, die einen bequemen Zugang zum 466 Liter fassenden Kofferraum bietet. Durch die geteilt umklappbaren Rücksitzlehnen lässt sich das Kofferraumvolumen auf 1.074 Liter erweitern. Darüber hinaus lassen sich weitere Gegenstände wie zum Beispiel das Ladekabel in einem 72 Liter großen Laderaum unter der vorderen Haube verstauen. Für Alltagstauglichkeit ist der Mazda6e außerdem in der Lage, ge-

bremste Anhänger mit einem Gewicht von bis zu 1.500 Kilogramm zu ziehen. Für den Mazda6e stehen zwei Varianten zur Wahl: Der Mazda6e EV mit einer Batteriekapazität von 68,8 kWh und einer Gesamtreichweite von 479 km (Herstellerangabe) beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 7,6 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 175 km/h. Der Elektromotor überträgt eine Maximalleistung von 190 kW (258 PS) und ein Drehmoment von 320 Nm an die Hinterräder. Die Batterie des Mazda6e EV lässt sich in 24 Minuten per DC-Schnelllader mit bis zu 165 kW von 10 Prozent auf 80 Prozent laden, 15 Minuten Nachladen reichen hierbei für eine zusätzliche Reichweite von 235 Kilometern. Die zweite Variante, der Mazda6e EV Long Range ist mit einer 80 kWh Batterie ausgestattet und bietet eine Gesamtreichweite von 552 km (Herstellerangabe). Der Elektromotor liefert ebenfalls 320 Nm Drehmoment und eine Leistung von 180 kW (245 PS). Die Batterie lässt sich an einem DC-Schnelllader in 47 Minuten von 10 Prozent auf 80 Prozent aufladen. WMD

Kurz notiert
Mit Rennsport-DNA
Köln – Im Rallye-Look mit unvergleichlich präsentem Auftritt und in Retro-Farben, die Erinnerungen wecken? Genau diese ungewöhnlichen Anforderungen erfüllt der neue Ranger MS-RT Plug-in-Hybrid (PHEV). Bereits 2024 hat Ford den Ranger MS-RT vorgestellt. Nun wird das MS-RT-Modell um die elektrifizierte Version des Ranger erweitert. Er ist ebenfalls in enger Zusammenarbeit des globalen Ford-Teams mit den Spezialisten von MS-RT entstanden, ein Ableger des Rallye-Partners. Der Ranger MS-RT PHEV basiert auf der ersten Plug-in-Hybridversion der Pick-up-Baureihe von Ford Pro, die in Europa seit nunmehr zehn Jahren auf Platz eins der Verkaufslisten ihres Segments steht. Sie vereint die für den Pick-up so charakteristischen Vorteile wie hohe Nutz- und Zulast sowie Geländegängigkeit mit einer rein elektrischen Reichweite und dem stärksten Drehmoment. Mit einer Motorleistung von 281 PS (207 kW) und einem Drehmoment von 697 Newtonmeter (Nm) stellt die Plug-in-Version des Ranger so viel Zugkraft bereit wie kein anderes Serienmodell dieser Straßen-Pick-ups mit Hybridtechnologie. Der modulare Antriebsstrang des Ranger Plug-in-Hybrid MS-RT kombiniert einen 75 kW (102 PS) starken Elektromotor mit einem 10-Gang-Automatikgetriebe und einem 2,3 Liter EcoBoost-Benziner. Die Batterie ermöglicht mit ihrer nutzbareren Speicherkapazität von 11,8 kWh eine rein elektrische, lokal abgasfreie Reichweite von bis zu 40 Kilometern. Dank seinem permanenten eAWD-Allradantrieb bietet er eine zulässige Anhängelast von bis zu 3,5 Tonnen. WMD



16. Kölner Brustkrebstag

Informationsveranstaltung für PatientInnen, behandelnde ÄrztInnen, spezialisiert Pflegende und Interessierte

Sonntag, 16. November 2025
09:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung

Anmeldung unter:

<https://16koelner-brustkrebstag.live-stream.events/>



Unser **EXPRESS** zustellen:

Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99

0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Niemand weiß, wann genau sie tatsächlich fertig werden

Baudrama um Giebelhäuser

Eines der beliebtesten Fotomotive Kölns ist weiterhin mit schwarzen Planen verhüllt. Zwei der fünf bunten Giebelhäuschen am Fischmarkt wurden im November 2023 abgebaut, weil ihr Fachwerk völlig marode war – doch wann mit dem Wiederaufbau begonnen werden kann, steht immer noch nicht fest.

Innenstadt. Einem ersten Architekturbüro war es nicht gelungen, genehmigungsfähige Pläne bei der Stadt einzureichen. Anfang Januar 2025 hatte dann Paul Böhm, der Erbauer der Zentralmoschee, das Projekt übernommen. Im April hatte er einen Bauantrag eingereicht. Eine Baugenehmigung liegt noch nicht vor. „Ich hoffe, dass wir die Genehmigung vor Weihnachten bekommen“, sagte er auf Anfrage. Sicher sei das aber nicht.

Unter anderem hätten Funde im Keller der Gebäude für erneute Verzögerungen gesorgt. Hier sei man auf historische Reste gestoßen, die zuvor nicht bekannt waren, deshalb habe man in Teilen noch einmal umplanen müssen.

Die Stadt schrieb zum derzeitigen Stand: „Es handelt sich um ein laufendes Verfahren, daher sind keine Detailauskünfte möglich. Allgemein kann gesagt werden, dass Bauzeichnungen im Verfahrensverlauf schon ausgetauscht wurden und Unterlagen nachgebessert beziehungsweise



Zwei der bekannten Giebelhäuser wurden abgebaut. Die Reste sind in schwarze Folie gehüllt. Foto: Dirk Borm

se nachgereicht werden müssen.“

Auf das vermoderte Fachwerk war man bei Sanierungsarbeiten für das Hotel „Kleines Stapelhäuschen“ gestoßen, zu dem die Giebelhäuschen gehören. Besonders bitter ist das lange Warten für die Inhaber des Restaurants „Feinfein“, das im Herbst 2021 im Erdgeschoss der Häuschen eröffnete. Sie mussten bereits im April 2023 wieder schließen, als die Sanierungsarbeiten über ihnen begannen.

„Wir hatten nur mit ein paar Monaten gerechnet, doch nun sind es schon zwei Jahre und acht Monate“, sagt Thomas Wippenbeck. Er und seine Frau Nadja Mahér haben 300.000 Euro in die Einrichtung investiert. „Darin steckt unser ganzes Geld“, so Nadja Mahér. Das Restaurant blieb beim Abriss unangetastet, denn es befindet sich im gemauerten unteren Teil der Häuschen – und wartet nun unter den Planen auf eine Wiedereröffnung. „Für uns ist

das wirklich eine existenzielle Sache, dass bald gebaut wird.“ Eine Versicherung für solche Fälle gebe es nicht. Die beiden sind froh, mit ihrem Restaurant „Frau Mahér“ in der Südstadt ein weiteres Standbein zu haben.

Mit dem Engagement des bekannten Architekten Paul Böhm hatte die Hamburger Immobiliengesellschaft Centralis, der das Hotelgebäude gehört, möglicherweise auf eine zügige Erteilung der Baugenehmigung gehofft. Paul

Böhm winkt jedoch ab: „So etwas spielt keine Rolle, das ist eine Illusion.“

Da sei es vielleicht eher die prominente Lage der Häuschen, die einen Grund zur Hoffnung gebe. Immerhin hatte Baudezernent Markus Greitemann im Mai 2024 gesagt, die Stadt werde sich beeilen zu prüfen, sobald die Pläne eingereicht sind: „Wir stehen parat. Es ist in unserem Interesse, dass es an dieser Stelle eine schnelle Heilung gibt.“ (cv)

aktuell und regional

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf **Rheinische Anzeigenblätter.de**

DIE WAHNSINNS RABATT- WOCHE

NUR BIS SAMSTAG, 08.11.

IN FRECHEN, BERGHEIM, BORNHEIM, KÖLN PORZ-LIND UND KÖLN-GREMBERGHOVEN

60 Jahre MÖBILÄUM

AB SOFORT

25%

AUF ALLES ohne Wenn und Aber *1

0% FINANZIERUNG ohne Anzahlung

BIS ZU **36** *2 MONATE.

EXKLUSIV FÜR SIE

„Jubiläum kann ja jeder.“

Guido Cantz

porta

FREITAG
7.
NOVEMBER

Moonlight⁺ Shopping
BIS 21 UHR

ENTENBRUST, mit Rotkohl und Kartoffelklößen



12,90
je 9,90

Beispielabbildung
Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig am 07.11.2025.
Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Rabatt bis 08.11.2025 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | 50126 Bergheim
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße • An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0
53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim 50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen • Europaallee 1
Tel.: 02234 603-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 08.11.2025. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindestkaufwert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 08.11.2025.

Grundsteinlegung am Wallraf-Richartz-Museum

Rekers letzter Termin im Amt



Peter Jungen (2. v. l.) und Henriette Reker (M.) bei der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau mit (v.l.) Marcus Dekiert, Christoph Gantenbein und Jürgen Marc Volm.
Foto: Michael Bause

„Wo andere Städte insbesondere bei der Kultur den Rotstift angesetzt haben, bauen wir ein Museum“, sagte Oberbürgermeisterin Reker bei der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud. Das Gebäude, mit dem Platz für Gemälde der Sammlung Corboud geschaffen wird, entsteht neben dem Haupthaus an der Stelle, wo das frühere Kaufhaus Kutz stand.

VON CLEMENS SCHMINKE

Köln. Der Bau werde „Millionen Menschen einen weiteren Zugang zu Kunstgenuss und Kunstgeschichte ermöglichen“, sagte Reker im Stifteraal des Museums, und er werde das historische Zentrum „architektonisch und kulturell weiter aufwerten“. Ohne das Engagement des Stifterates des Museums wäre das Projekt „in dieser Form nicht denkbar“, sagte die Oberbürgermeisterin an ihrem letzten Termin im Amt.

Peter Jungen, Vorsitzender des Stifterates, ging kritisch auf die Historie des Projekts ein. Sie begann im Jahr 2001, als am Rathausplatz das neue Wallraf-Richartz-Museum eröffnet wurde. Zuvor hatte der Stadtrat von der Stiftung Corboud, die der Schweizer Unternehmer Gérard Corboud und

seine Frau Marisol ins Leben gerufen hatten, deren Sammlung von impressionistischen und postimpressionistischen Gemälden als „ewige Dauerleihgabe“ angenommen. Im Gegenzug wurde dem Ehepaar zugesagt, das „Wallraf“ zu vergrößern, um die Vielzahl an Bildern in einem angemessenen Rahmen präsentieren zu können. Es sind mehr als 170 Gemälde von Künstlern wie Monet, Renoir, Cézanne und Gauguin. Zum Dank und zu Ehren des Stifterpaares heißt die Einrichtung seither Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud.

Mit Blick auf die vielen Jahre, in denen das Versprechen unerfüllt blieb, sagte Jungen: „Manchmal hatte man den Eindruck, dass die Stadt es nie ernst gemeint hat mit ihrer Zusage.“ 2012 beschloss der Stadtrat, die Verwaltung mit der Planung für die Erweiterung zu beauftragen. Wegen der „Untätigkeit der Stadt Köln“ habe der Stifterrat, dem es zu verdanken sei, dass die Sammlung in Köln geblieben ist, einen Architektenwettbewerb finanziert und ausgelobt, sagte Jungen. Daraus gingen 2013 die Basler Architekten Christ & Gantenbein als Sieger hervor.

Dann tat sich wieder nichts. 2016 lehnte Gérard Corboud, der sich von der Stadt schlecht behandelt fühlte, die Ehrenbürger-Würde Kölns ab. Noch

kürzlich habe ihm Marisol Corboud gesagt, wie sehr ihr Mann darunter gelitten habe, dass er die Verwirklichung des Vorhabens nicht mehr erleben konnte, sagte Jungen. 2017 starb er mit 91. In jenem Jahr drohte seine Witwe, Bilder der gesonderten Sammlung Surpierre abzuziehen, wenn die Stadt keine Bauzusage gebe; 2019 trat die Witwe es. Einen Schub sollte das Papier „Gemeinsames Verständnis“ bringen, das Baudezernent Markus Greitemann und Jungen für den Stifterrat und die Fondation Corboud unterzeichneten.

2020 fasste der Stadtrat einen neuen Beschluss zum Erweiterungsbau. Zwei Jahre später stellte die Stadt Hohlräume im Baugrund fest, die mangels eingehender Untersuchung unentdeckt geblieben waren. Als entscheidenden Fortschritt hob Jungen hervor, dass 2023 auf Drängen des Stifterates ein externer Projektmanager eingesetzt wurde. Bei „komplexen Bauvorhaben“ sollte dies immer geschehen, unterstrich er; die Stadt sei nicht fähig, sie selber zu stemmen. Und sie habe es Stiftern nie leicht gemacht. Sie müsse „lernen, mit Geschenken umzugehen, sie zu würdigen, sie zu schützen und sie zu ehren“, denn sie „wäre ohne ihre großzügigen Sammler und Stifter arm“.

Nach dem Auftakt im Stifteraal zog die Festgemeinde

zur Baustelle. Marisol Corboud war nicht dabei – aus gesundheitlichen Gründen, sagte ihre Tochter Michèle Adamski, die sie vertrat.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für 2027 geplant. Das Haupthaus wird wegen einer Generalsanierung voraussichtlich für rund 18 Monate geschlossen. Das rundneuartige Hauptgebäude und der Erweiterungsbau sollen gleichzeitig Mitte 2028 eröffnen. Der Neubau, der nach Angaben der Stadt rund 129,7 Millionen Euro inklusive Risikozuschlag kostet, verschafft dem „Wallraf“ zusätzliche 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf drei Etagen. Hinzu kommen Flächen der sogenannten Blockrandbebauung für städtische Büros. Durch einen unterirdischen Gang soll der Neubau mit dem Haupthaus verbunden werden.

Die Zeremonie am Dienstag fand fast auf den Tag genau 170 Jahre nach der Grundsteinlegung für das erste Wallraf-Richartz-Museum im Oktober 1855 statt. 1953 wurde bei Ausschachtungsarbeiten vor der Errichtung des Neubaus für das im Zweiten Weltkrieg zerstörte „Wallraf“ zufällig der alte Grundstein gefunden. Sein Inhalt, darunter eine Urkunde und eine Ausgabe der „Kölnischen Zeitung“, wird bis zum 16. November im Foyer des Museums präsentiert.

Herzog lobt: Köln hat Charakter



Regisseur Werner Herzog. Foto: Nicolas Genin - CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org

Köln. Köln gehört nach Ansicht von Regisseur Werner Herzog („Fitzcarraldo“) zu den Städten mit „Charakter“. „Da gibt es kaum etwas in Deutschland - aber Köln gehört dazu“, sagt der 83-Jährige. Ähnliches gelte auch für München.

Der Charakter entstehe in Köln durch die Menschen und den Dialekt, so Herzog, der in Los Angeles lebt. „Es ist viel authentischer als andere Städte.“ Herzog kommt zu dieser Einschätzung, obwohl er die Stadt am Rhein in seinem Leben nicht allzu oft besucht hat. „Ich war fast nie in meinem Leben in Köln“, sagt

er. „Seltsam!“ Kürzlich war der Regisseur allerdings in der Stadt. In Köln erhielt Herzog den Filmpreis Köln. Seine neue Dokumentation „Ghost Elephants“ war Teil des Programms des Film Festivals Cologne.

Angereist sei er über Frankfurt und dann per Auto, berichtete Herzog. Dabei sei ihm bewusst geworden, was ihm in Los Angeles mitunter fehle. „Auf einmal sehe ich alle Bäume in Herbstfarben“, sagte er. In L.A. gebe es keine Jahreszeiten wie in Deutschland. Auch dass er in seiner Wahlheimat „Schnee nicht anfassen“ könne, fehle ihm.

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-
Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken **129,-**
Brille Gleitsicht **229,-**

3. Einstärken **99,-**
Brille Gleitsicht **199,-**

4. Einstärken **99,-**
Brille Gleitsicht **199,-**

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI

Ray-Ban

CONVERSE

strelson +

RODENSTOCK

Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur
Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

50126 Bergheim INTRO Kölner Straße 16 Tel: 02271/9883881
50667 Köln-City QUINCY Breite Straße 80/90 Tel: 0221/4209390
50677 Köln-Südstadt Bonner Straße 12 Tel: 0221/2019070
50733 Köln-Nippes Neuer Straße 229 Tel: 0221/16791630
50823 Köln-Ehrenfeld Venloer Straße 330 Tel: 0221/48531050
50931 Köln-Lindenthal Dürener Straße 225 Tel: 0221/80068777
51065 Köln-Mülheim Galene Wiener Platz Tel: 0221/9678585
51069 Köln-Deilbrunn Dieblicher Hauptstraße 94 Tel: 0221/2922078
51143 Köln-Porz Friedrich-Ebert-Platz 3 Tel: 02034/3591327
53111 Bonn Poststraße 34 Tel: 0228/61997735
53757 Sankt Augustin HLWA Rathausallee 16 Tel: 0224/19118510
53773 Hennef Frankfurter Straße 96 Tel: 02242/8735703
53840 Troisdorf Troisdorf-Galerie Tel: 02281/9730795

Focus an. Köln fährt Ford.

Probefahrt & Angebot:

Ford Focus Titanium

Fahrspur-Assistent, Ford SYNC 4 inkl. Ford Navigationssystem mit AppLink, Park-Pilot-System vorn und hinten, Klimaautomatik, Regensensor, u.v.m.	Leasing-Sonderzahlung	3.000,- €
	Laufzeit	48 Monate
	Gesamtlauflistung	20.000 km
	Voraussichtlicher Gesamtbetrag*	17.202,- €

Günstig mit 47 monatl. Leasingraten von

€ 269,-^{1,2}

Jetzt eines der letzten Exemplare sichern!

Energieverbrauch (kombiniert)*: 6,1-5,2 l/100 km;
CO2-Emissionen (kombiniert)*: 138-117 g/km; CO2-Klasse: E

AUTO KIERDORF

by AUTOTEWES - #HEIMATBEWEGT

KÖLN

Oskar-Jäger-Str. 166-168
Telefon: 0221 400850

Autohaus Kierdorf
N.L. der I.C. Autohandel Rheinland GmbH

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
*Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. ¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge. ²Gilt für einen Ford Focus Titanium 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. ³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten 1.290,- € sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Versleiß; Mehrkilometer 0,070 €/km, Minderkilometer 0,042 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.

Auch online unter **YOURJOB.de**

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Bewerbung an: info@bierhaus-salzgass.de oder ☎ 0221-8001900

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Haushaltshilfe (m/w/d) für alle Tätigkeiten im Haushalt, wie Reinigung, Wäschepflege, Kochen, für 2-Personenhaushalt in Rodenkirchen gesucht, ca. 20 Std./Woche. Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erwartet. Bewerbung bitte unter: 0151-57949396 oder krewelmann@gmx.de

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft (m/w/d) für Treppenhausreinigung als Schlüsselstelle und freier Zeiteinteilung gesucht. Führerschein gewünscht, alternativ wird Deutschlandticket gestellt. Tel. 0175 4105502

Reinigungskraft 538 € für Widdersdorferstraße ☎ 0173-2549161

Reinigungskraft gesucht, 50999 Köln, Mini-job angemeldet, 4 Stunden/Woche. ☎ 02236-891962, Mail: bartens71@gmx.de

Suche Putzhilfe, deutschsprachig, 1x wöchentlich, freitags 10 Uhr, für 2,5 Std. nach Porz-Westhoven auf Nachbarschaftshilfe. ☎ 0157-50449369

Niederberger Gruppe ... seit 1924 sucht Mitarbeiter für Reinigung auf Steuermatte und Minijobbasis für unser Objekt in Braunsfeld. AZ: Mo. - Fr. ab 06:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 melden.

Fahrer (m/w/d, FS-KI. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein gesucht. Deutsch in Wort u. Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+. Telefon 0221 - 92230789 Engler Transfer GmbH

Kawka & Co. Malerwerkstatt GmbH Wir fühlen uns der Tradition und dem handwerklichen Können verpflichtet - und das seit unserer Gründung vor gut 25 Jahren. Eine zuverlässige, termingerechte Ausführung aller Arbeiten ist für uns selbstverständlich und unser Anspruch. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen Maler- oder Stukkateurmeister/Bautechniker (m/w/d) Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem: • Führung unserer WDVS- und Putzkolonnen • Erstellen von Angeboten und Rechnungen • Baustellenabwicklung und Bauleitung • Innen- und Außenputz, Fassaden- und Kellerdämmung Sie sind Maler- oder Stukkateurmeister oder haben eine Weiterbildung zum Betriebswirt, Bautechniker oder Betriebsmanager erfolgreich abgelegt, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Bewerbung Bitte per E-Mail an info@kawka-gmbh.de oder auch telefonisch. Siemensstraße 11 • 51381 Leverkusen Telefon: 0151-29705977 • www.kawka-gmbh.de

Dein Job. Dein Leben. DROLSHAGEN Karriere mit Lebensqualität! Bei der Stadtverwaltung Drolshagen ist aktuell folgende Stelle zu besetzen: Fachbereich Planen Bauen Wohnen: - Umweltsachverständiger/in (m/w/d) - Stadtplanung (unbefristete Vollzeitstelle - EG 12 TVöD) Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen www.drolshagen.de. Bewerbungsfrist: 14.11.2025 Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0

Betonsanierung der Tiefgarage Am Dom

Köln. Für Probeuntersuchungen im Zuge der Sanierung der Tiefgarage Am Dom wurden mittlerweile zwei Baustellenflächen auf der Domplatte errichtet. Die Flächen werden für Schürfarbeiten eingerichtet, um die darunterliegenden Abdichtungs- und Betonschichten zu untersuchen. Eine dieser Flächen wird westlich des Hauptportals des Kölner Doms liegen, die zweite Fläche weiter südlich im Bereich vor dem Domforum. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 10. November 2025. Zufahrten oder Durchgänge werden nicht gesperrt.

Heinrich-Böll-Preis geht an Heike Geißler

Köln. Die Autorin Heike Geißler erhält den Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln. Wie kaum eine andere zeitgenössische treibe Heike Geißler die Frage nach prekären Arbeitsverhältnissen um. Die 1977 im ostdeutschen Riesa geborene Schriftstellerin publiziert seit 2002 und hat sich mit zahlreichen Prosa- und Essaybänden mit diesem Themenkomplex beschäftigt. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis wird im kommenden Frühjahr übergeben.

Arbeiten auf der Hohe Straße gehen weiter

Köln. Die Arbeiten auf der Hohe Straße 152-154 werden nach einem vorübergehenden Baustopp fortgesetzt. Das teilte der Bauherr Aachener Grundvermögen auf Nachfrage mit. Seit dem 9. Oktober wird demnach in enger Abstimmung mit der städtischen Bauaufsicht eine Hauswand verstärkt, die seit Ende August mit einer Holzkonstruktion abgestützt wird. Zudem sollen lose Bestandteile gesichert werden. Am 29. August hatten sich bei Abbrucharbeiten Teile der Hauswand gelöst. Daraufhin war der Bereich auf der Hohe Straße zum Schutz von Passanten kurzzeitig abgesperrt und die angrenzenden Gebäude evakuiert worden. Es wurde befürchtet, dass die betroffene Giebelwand statisch mit dem angrenzenden Gebäude mit der Hausnummer 156 in Verbindung stehen könnte. Mehrere Statiker konnten jedoch eine Gefährdung der Nachbargebäude ausschließen. Um zu verhindern, dass weitere Teile der Gebäudewand abbrechen, hatten das Technische Hilfswerk (THW) und die Feuerwehr Köln einen Schutzvorbau aus Holzbalken an der beschädigten Wand errichtet. Die Stadt bestätigt auf Nachfrage des EXPRESS, dass die Arbeiten zur Sicherung der Giebelwand und dem anschließenden Abbau der Sicherungskonstruktion freigegeben wurden. Die Arbeiten erfolgen demnach „unter Begleitung eines vom Bauherrn zu beauftragenden staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung der Standsicherheit“. An Stelle der abgebrochenen Gebäude ist ein sechsgeschossiger Neubau geplant. Im Erdgeschoss sollen Einzelhandelsflächen entstehen, im ersten und zweiten Obergeschoss Büroflächen und in den Geschossen drei bis fünf Wohnungen. Die Flächen sollen planmäßig im ersten Quartal 2027 an die künftigen Mieter übergeben werden. Wie sich der Baustopp auf den Zeitplan auswirkt, werde derzeit noch geprüft. Man hoffe auf eine Ertüchtigung der Wand noch in 2025. (red.)

Arbeitsgesuche

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Dachdecker sucht Arbeit, Flachdachreparaturen, Garage, Gartenhaus etc. ☎ 01520-3760516

Eriedige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Gärten, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete TA Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Installateur hat zeitnah freie Termine ☎ 0177-4952020

Malermeisterin bietet Malerarbeiten aller Art. Zuverlässig und Sauber, auch Privat. ☎ 0163-2413477

Spanierin sucht Putzstelle bei Privat. ☎ 0178-6275059 ab 18 Uhr

Stelle als Haushaltshilfe gesucht, Köln-linkstheinsich/Bergheim. ☎ 0152-13967320

Suche Stelle als Haushaltshilfe. ☎ 01577-1657821

Stellenangebote

Fachkraft mit analoger Ausbildung für vorbereitende Buchhaltung gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Küchenhilfe (m/w/d) gesucht, Teilzeit/Minijob. Bürgerstube Hürth-Effern Zuverlässig, freundlich. Auch Rentner willkommen! Nähe Linie 18 Effern. ☎ 02233-65912

Medizinische Fachangestellte gesucht für gastroenterologische Praxis Dr. Splett, Frechen. Nettes Team, geregelte Arbeitszeiten. info@gastroenterologie-frechen.de, ☎ 02234-271352

Post- & Kurier-Fahrer für Köln 556,- €. ☎ 0173-2549161 gesucht.

Reinigungskraft für Oppenheimstr. gesucht. Mo. Mi. Do. Fr. ab 18 Uhr. ☎ 02202-9834871

Spüler (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich ab sofort gesucht. Arbeitszeit Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. ☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stue.go.de

Suchen sowohl Karosseriebauer als auch Fahrzeuglackierer! Berufserfahrung erwünscht. Infos unter www.cremersohn.de. Bewerbungen bitte per Mail an: bewerbung@cremer-sohn.de

Transferdienst Köln sucht Rentner als Fahrer auf 556 €-Basis. info@drivelogistic.de

Vorarbeiter/in in der Reinigung (Teilzeit) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

TIMEPARTNER Produktionsmitarbeiter (m/w/d) - Metall in Köln gesucht! • Stundenlohn: 15,50€, • Tagschicht von 7-16 Uhr, • Freitags bis 13 Uhr, • Deutschlandticket inklusive, • Kostenloses Mittagessen, • Erfahrung in der Produktion notwendig, • Hohe Übernahmechancen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 0221-29915680 oder bewerben Sie sich direkt per Mail: bewerbung.koeln@timepartner.com

Ihre Anzeigen auch online! YOURJOB.de In Kooperation mit stellenanzeigen.de

KOMM IN UNSER TEAM! Kleins Backstube Handgebacken in Hürth. KUCHEN (m/w/d) VOLLZEIT BEWERBUNG@KLEINS-BACKSTUBE.DE HERR LUDERICH : 02233-96336-44 KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE RODENKIRCHEN

Nachteule gesucht! Wir suchen eine Aushilfe für unser Lager in Porz: einmal pro Woche für die Nachtschicht von Donnerstag auf Freitag. Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich! Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht! Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung. Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit. Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen! Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. Bewerben Sie sich jetzt! 02203 1883 99 0175 999 44 00 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

EXPRESS IMPRESSUM Druckauflage: 526.643 Exemplare Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt) Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverb@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt. BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen ADA Aufgabenträger der Freigeigelteten BVDA Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER! DIE ABFLUSSMEISTER Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltchnik Alfred-Nobel-Str. 29 50226 Frechen www.die-abflussmeister.de

RABATTOFFENSIVE vom 31.10. bis 08.11.2025 19€ Kanal-Check Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 € • Kanaluntersuchung • Schachterstellung • Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654 • TV-Kanalreinigung • Rückstausicherung • Kanalsanierung • Kurzliner/Inliner • Kellersanierungen • Nasse Wände? • Feuchter Keller? Wir machen Ihr Haus trocken! 0 22 34 - 21 93 228 Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.
 Unser Ankaufspreis betrug am 24.10. für 1g Feingold bis zu 100,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!
Fluoreszenz & Medaillen-Galerie Koeln
 Auktionshaus Knopek OHG
 Alter Markt 55 • 50667 Köln
 Tel.: (02 21) 25 36 00

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025

Katie Freudenschuss
 Comedy „Nichts bleibt wie es wird“
 Fr., 7. November 2025, 20 Uhr

Mein Name ist Erling
 Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
 Sa., 29. November 2025, 20 Uhr

Das Weihnachtskonzert
 Musikalisches Weihnachtsspiel/ für Kinder ab 3 Jahren
 So., 30. November 2025, 15 Uhr

Michael Altinger
 Kabarett „Die letzte Tasse Testosteron“
 Sa., 6. Dezember 2025, 20 Uhr

Kai Wiesinger
 Lesung aus seinem ersten Roman „Zurück zu ihr“
 Di., 9. Dezember 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
 alle Karten unter:
KölnTicket Hotline 0221 &
westTicket bonnticket 2801
 T: 0221 221 - 97333
Stadt Köln

aktuell und regional
Anzeigenblätter.de

STEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
 Beratende Betriebswirte UG, Tätigkeit nach § 6 StBerG.
 In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr, Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
 • Steuerstrafverfahren
 • Finanzgerichtsverfahren
 • Vollstreckungsverfahren
 • Haftfälle u.v.m.

0800 - 77 40 100 (kostenlos)
 kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Nach dem Louvre-Raub in Paris: Wie sicher sind unsere Museen?

So schützt Köln seine Schätze

Nach dem spektakulären Diebstahl im Pariser Louvre stellt sich auch in Kölner Museen die Frage nach Sicherheitsvorkehrungen neu. Dabei werden Erinnerungen an den Domschatzraub vor fast auf den Tag genau 50 Jahren wach.

von TIM STINAUER

Köln. Zwölf Meter unter der Erde, in den mittelalterlichen Gewölbekellern der Domsakristei, lagert trocken und wohltemperiert das vielleicht kostbarste, das Köln zu bieten hat: vergoldete Kunstwerke, heilige Überreste und seltene liturgische Geräte und Textilien aus mehreren Jahrhunderten. Der Wert des Kölner Domschatzes ist mit Geld allein nicht zu bemessen. Das Museum sei mit „modernster Sicherheitstechnik“ ausgestattet, betont die Leiterin Leonie Becks. „Die Schatzkammer ist ein Hochsicherheitstrakt.“ Und dennoch geht der aufsehenerregende Juwelendiebstahl in Paris auch am Domkapitel nicht spurlos vorbei.

Es sei „erstaunlich“, dass so etwas wie im Louvre passieren könne, sagt Leonie Becks. Einerseits. Andererseits wiederum sei es unmöglich vorherzusagen, auf welche Gedanken Kriminelle so alles kämen. „Die merkwürdigsten Dinge können passieren“, sagt Becks. Die Schutzvorkehrungen in der Domschatzkammer würden zwar „regelmäßig erwartet und auf den neuesten Stand gebracht“. Hundertprozentig ausschließen lasse sich ein Einbruch oder Diebstahl aber dennoch nicht.

Die Stadt Köln teilt auf Anfrage, ob die Maßnahmen nach dem Diebstahl im Louvre auch in den hiesigen städtischen Museen überprüft würden, nur allgemein mit: „Die Sicherheitskonzepte werden laufend überprüft und sich verändernden Gegebenheiten angepasst.“

Bei jedem Fehlalarm der Sicherheitsanlage und natürlich auch jetzt, nach der Tat in Paris, schieße ihr unwillkürlich ein bestimmtes Ereignis durch den Kopf, erzählt Leonie Becks: der Kölner Domschatzraub von 1975. Am 2. November jährt sich der Coup, der bis heute zu den spektakulärsten Verbrechen der Kölner Nachkriegsgeschichte zählt, zum 50. Mal.

„Dass damals der Dom ausgeraubt wurde, war eine Katastrophe für die Kölner“, erinnert sich der inzwischen pensionierte Polizeifahrer Helmut Simon im Gespräch mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Die Diebe hätten eine ganze Stadt geschockt. „Sie haben einzigartige Kunstgegenstände von unschätzbarem Wert gestohlen.“

Domschatzraub vor 50 Jahren war eine Katastrophe für Köln

Die Nacht zum 2. November 1975 war kalt und windig. Regen prasselte auf die Domplatte, die Umgebung war fast menschenleer – bis auf drei Männer mit Bergsteigerausrüstung, Strickleiter und Funkgeräten, die ein historisches Verbrechen begingen: Ljubomir E., Borislav T. und Vilijam D. Sie entkamen in jener Nacht mit 15 Kunstobjekten aus der Domschatzkammer im Wert von damals mehreren Millionen D-Mark. Um kurz nach Mitternacht kletterten Borislav T. und Vilijam D. auf ein Baugerüst am nördlichen Querhaus des Doms. Ljubomir E. blieb unten, hörte den Polizeifunk ab und stand Schmiere.

Heute kehrt Helmut Simon

Die Schätze der Domschatzkammer sind mit Geld nicht zu bemessen. Foto: Goyert

in unregelmäßigen Abständen als Stadtführer für die „Kölner Stadtgeschichten“ immer wieder zum Tatort zurück. „Irgendwoher wussten die Täter, dass in sechs Metern Höhe ein Lüftungsschacht in die Domschatzkammer führte“, erzählt er. Der Schacht war mit zwei Eisengitterstäben gesichert. „Die haben die Täter auseinandergebogen, vorsichtig, denn dort liefen die Kabel der Alarmanlage durch.“ Borislav T., der Schmalste der drei, zwängte sich durch die enge Öffnung, stieg an der Strickleiter in die Schatzkammer hinunter und brach eine Vitrine nach der anderen auf. „Die waren alle nicht gesichert“, sagt Simon. Heute ist das anders.

T. griff sich vor allem Juwelen wie etwa Bischofsringe sowie liturgische Geräte, darunter eine barocke Prunkmonstranz von 1657. Wer weiß, was er noch alles eingesteckt

hätte, wäre ihm nicht ein folgenschwerer Fehler unterlaufen. „Versehentlich ließ er die große Prunkmonstranz fallen, das gab einen Höllenlärm“, erzählt Ex-Fahrer Simon. Zwei Domschweizer, die in der Sakristei Nachwache schoben, rannten zur Schatzkammer, hatten aber keinen Schlüssel. Borislav T. band den Sack mit seiner Beute an ein Seil, das Vilijam D. nach oben in den Lüftungsschacht zog. Borislav T. kletterte auf der Strickleiter hinterher. Zu Fuß flüchteten sie über das Gerüst nach unten und entkamen.

Helmut Simon half später bei der Rekonstruktion der Tat und kletterte dazu an einem Seil in die Schatzkammer. Schnell ahnte die Polizei, wer hinter dem Diebstahl steckte. Simon erinnert sich: „Von der damaligen Oberstaatsanwältin Maria Mösch weiß ich, dass der Ermittlungsleiter sofort nach der

Tat sagte: Es gibt in Köln nur einen, der so bescheuert ist, den Domschatz zu klauen: Ljubomir E.“ Und das stimmte.

Ljubomir E., ein Jugoslawe, der als Kunsthändler arbeitete. Aber erst zwei Jahre später wurden er und seine beiden Komplizen gefasst. Den entscheidenden Tipp erhielt die Polizei aus der Kölner Unterwelt. Alle drei Täter bekamen hohe Gefängnisstrafen.

Doch auch in der jüngeren Vergangenheit wurde Köln immer wieder mal zum Schauplatz herausragender Kunstverbrechen. So machte 2001 der Diebstahl eines Kokosnusspokals und andere wertvoller Ausstellungsstücke aus dem Stadtmuseum bundesweit Schlagzeilen.

Im Jahr 2004 verschwand die „Winterlandschaft“ des niederländischen Malers Esaias van de Velde aus dem Wallraf-Richartz-Museum. Der Dieb,

der das kleine Gemälde in einem unbeobachteten Moment von der Wand geschraubt hatte, ließ es eine Woche später über einen Anwalt der Polizei übergeben, er selbst wurde kurz darauf in den Niederlanden gefasst.

Aber Köln ist nicht nur Tatort, sondern immer wieder auch Umschlagplatz der internationalen Kunstmafia. Im März 2012 etwa stellte die Polizei hier mehrere Gemälde sicher, die 1988 aus einer New Yorker Galerie gestohlen worden waren.

Unaufgeklärt ist dagegen bis heute der Einbruch in das Museum für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher. Die Tat im September 2023 hatte die Museumswelt in Europa nachhaltig erschüttert, zahlreiche Häuser überarbeitet und modernisiert in der Folge ihre Sicherheitskonzepte. Zwei Täter hatten nachts ein bodentiefes Fenster am Parkplatz zertrümmert, einen Ausstellungsraum dahinter geplündert und waren mit wertvollen Porzellanstücken aus der Ming-Dynastie entkommen. Geschätzter Schaden: mehr als eine Million Euro.

Dass hier Profis am Werk waren, vermutlich angeheuert von finanzstarken Hinterleuten, war den Kölner Ermittlern schnell klar. Dennoch sind die Ermittlungen mehr als zwei Jahre nach der Tat längst eingestellt. Sie würden sofort wieder aufgenommen, sollten sich „neue, erfolgversprechende Ermittlungsansätze“ ergeben“, sagt Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer. Doch die sind derzeit nicht in Sicht, die entscheidenden Fragen weiter offen: Wer waren die Diebe? Wurden sie beauftragt? Und vor allem: Wo sind die gestohlenen Porzellanen jetzt?

Lesen Sie am Sonntag

Bienchen & Blümchen
 So geht Aufklärung heute

Gefährliches Halbwissen im Straßenverkehr
 Fahrerlehrer packt aus: Das sind die größten Irrtümer

schnell. schneller. **EXPRESS**

Su säht mer en Kölle

Halloween un Allerhellije

Allerhellije ess, wie der Name allt säht, der Fessdaach nun alle Hellije un Märtyrer. Mer nannt in och dä „Häredaach vun alle Hellije“. Dat Fess kom met de irisch-schottische Missionare he bei uns aan. Ävver och ne andere Bruch ess vun do ehshc noch Amerika un dann och noh uns erüvverjeschwapp: Halloween. Halloween ess en Mischung uss Fastelovend, Walpurgisnaach un Silvester un läuf wie en Aat Winterfastelovend av. Et weed och he immer mih, dat de Puute sich wie Hexe, Deude oder Jespenster aanmustere un en der Nohberschaff kötte jonn. Dobei sagen se dann Spröch wie: „Dud oder lebändich?!“, „Jev Süßes söns jitt et Soores...!“ öm de Lück bang ze maache.

Katharina Petzoldt

Schon was vor am Wochenende?

Braunsfelder Martinsmeile
 9. November

BRAUNSFELD
 Unser Veedel

Unterstützt durch **KölnBusiness**

www.instagram.com/koelnbraunsfeld